

Zum vierten Jahrgang

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **4 (1948)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-420064>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sprachspiegel

Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins
Jänner 1948 32. Jahrgang der „Mitteilungen“ 4. Jahrg. Nr. 1

Zum vierten Jahrgang

Einige unserer Mitglieder und übrigen Leser haben vielleicht schon bemerkt, daß auf dem Umschlag nicht mehr der Vermerk „Verlag Paul Haupt Bern“ steht. Andern fällt vielleicht erst die Druckschrift auf, und es sei gleich gesagt: Unser bisheriger Verleger wünschte den Vertrag zu lösen, weil er ihm zu große Opfer auferlegte; eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages, die seinem Bedürfnis entsprochen hätte, kam für uns nicht in Frage, aber auch eine wesentliche Beschränkung der Zahl und des Umfangs der Hefte nicht. So sind wir in Minne auseinander gegangen. Der Sprachverein ist dem Verlag Haupt aufrichtig dankbar dafür, daß er vor drei Jahren unsern „Sprachspiegel“ in ein hübsches Gewand gekleidet, mit dem Ansehen seines Namens geschmückt und unter Verlusten, wie sie wohl jeder derartige Anfang mit sich bringt, auf den Weg geschickt hat. Wir hoffen aber auch, daß wir das Blatt unsern Mitgliedern wenigstens vorläufig zum bisherigen Jahresbeitrag liefern können, und sind damit zur Buchdruckerei Gafner zurückgekehrt, die jahrelang unsere „Mitteilungen“ gedruckt hat. Eine kleine Erhöhung des Preises müssen wir freilich vornehmen für die Besteller, d. h. die Mitglieder der uns als Körperschaft angegliederten Vereine (Fachvereine der Schriftsetzer und Korrektoren, Gesellschaft für deutsche Sprache in St. Gallen usw.), deren Beitrag künftig Fr. 4.50 betragen wird. Der bisherige Betrag von 4 Fr. deckte genau unsere Selbstkosten für das Blatt, nicht aber die Unkosten und Mehrarbeit, die der Bezug der Bestellgebühr verursachte.

Der Wechsel im Verlag soll aber nur eine äußerliche Veränderung bedeuten; nach Inhalt und Haltung will der „Sprachspiegel“ fernerhin nach dem Gebot unserer Satzungen „Liebe und Verständnis für die deutsche Muttersprache wecken und die Rechte der deutschen Sprache auf schweizerischem Boden wahren.“

Der Schriftleiter.